

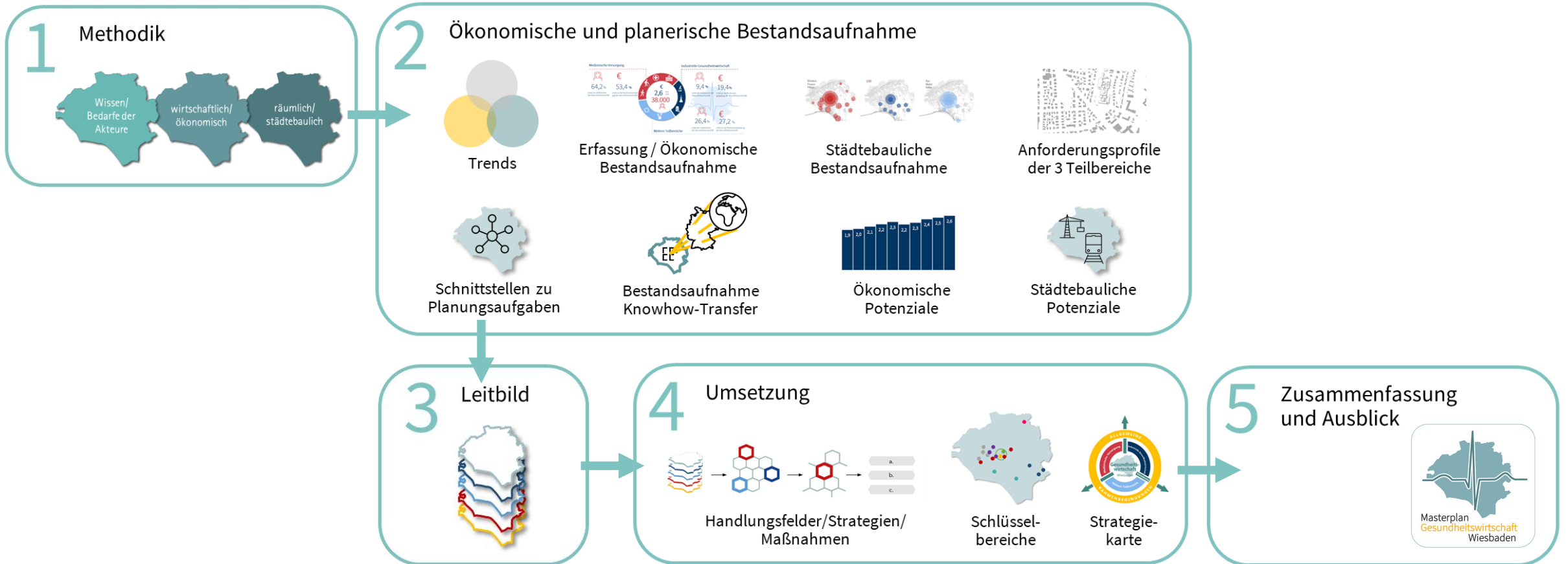


Masterplan Gesundheitswirtschaft

Dezernat des Oberbürgermeisters / Stadtplanungsamt Wiesbaden
(Erarbeitung des Masterplans in Zusammenarbeit mit dem
Planungsbüro AS+P und dem Wirtschaftsforschungsinstitut WifOR)

Dezernat II / Referat für Wirtschaft und Beschäftigung
Dezernat IV / Gesundheitsamt und EGW (Gesellschaft für ein gesundes Wiesbaden mbH)

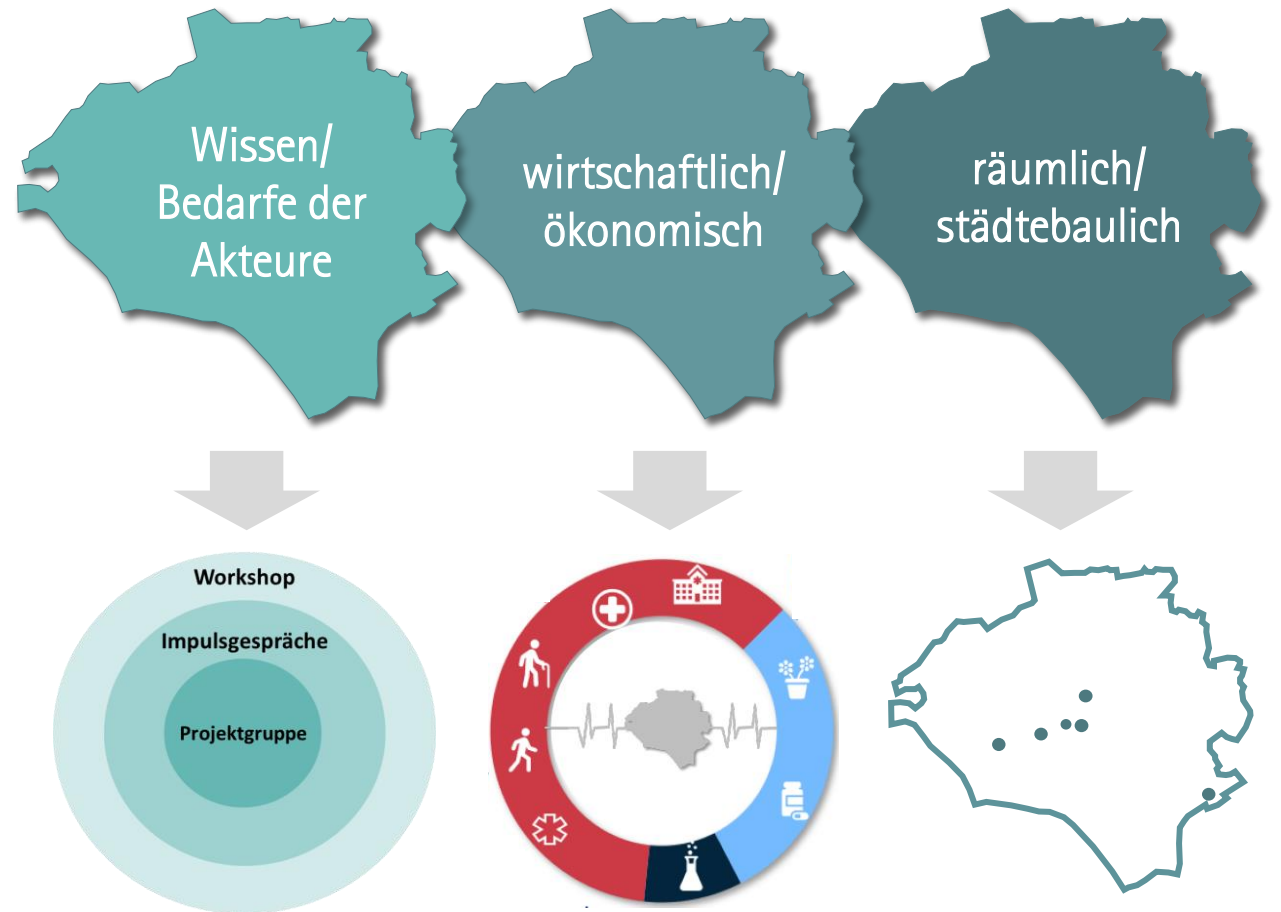
Inhalte und Arbeitsschritte



Methodik



- Verknüpfung der räumlichen und ökonomischen Ebene mit dem Fachwissen und Bedarfen der Akteure aus der Branche.
- Ableiten des Entwicklungspotenzial Wiesbadens von der makroökonomischen Ebene.
- Die wirtschaftliche Entwicklung und Siedlungsentwicklung sind durch den Bedarf an Flächen und positiven Rahmenbedingungen miteinander verwoben.



Beteiligungsstrategie



Abgrenzung der Gesundheitswirtschaft

Erfassung der Gesundheitswirtschaft im Rahmen der Gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung des BMWi ermöglicht:

- Güterspezifische Abgrenzung der Branche
- Trennscharfe Verortung aller Wertschöpfungsbeiträge der Akteure
- Genauere Bemessung der Gesundheitswirtschaft

Gesundheitswirtschaft kann unterteilt werden in:

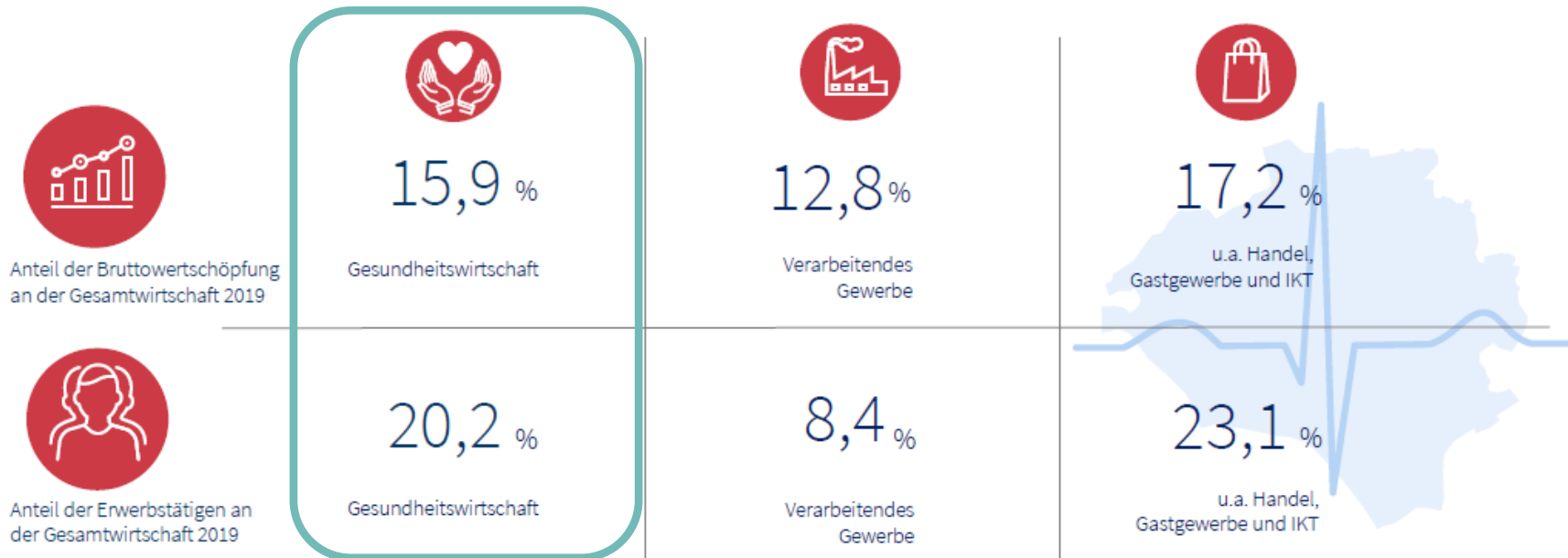
- Medizinische Versorgung
Krankenhäuser, Arztpraxen, Pflege
- Industrielle Gesundheitswirtschaft
Pharma, Medtech, E-Health
- Weitere Teilbereiche
Krankenkassen, Einzelhandel, Sonstige Dienstleistungen



Ökonomische Bestandsaufnahme



ÖKONOMISCHE BEDEUTUNG DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT IM LOKALEN BRANCHENVERGLEICH



Die Gesundheitswirtschaft ist ein wichtiger Faktor für den Wirtschaftsstandort Wiesbaden.

Quelle: Eigene Berechnung, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) (2021): Gesundheitswirtschaft – Fakten & Zahlen. Länderergebnisse der Gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung, Daten 2019. Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGRdL) (2021): Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 2019 Reihe 1, Länderergebnisse Band 1.

Ökonomische Entwicklungspotenziale



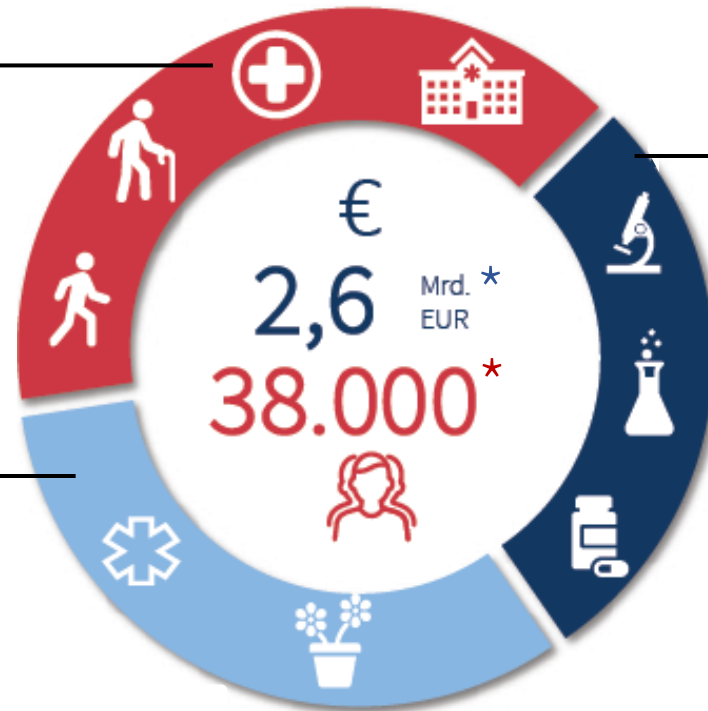
Medizinische Versorgung

Überdurchschnittlich gute Medizinische Versorgung mit breitem Facharzt- und Klinikspektrum.



Weitere Teilbereiche

Hier ist Wiesbaden besser als der Bundesdurchschnitt aufgestellt. Das passt zum Profil als Verwaltungs- / Dienstleistungsstandort.

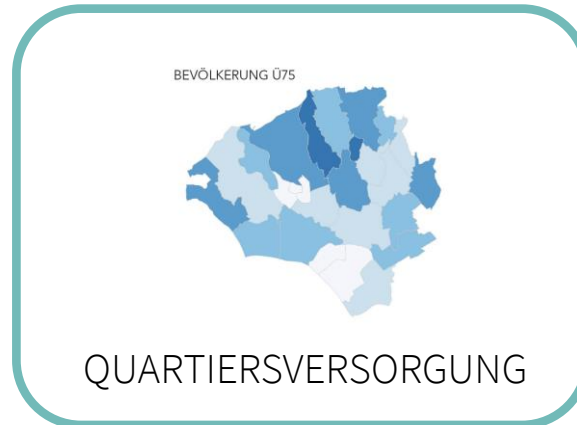
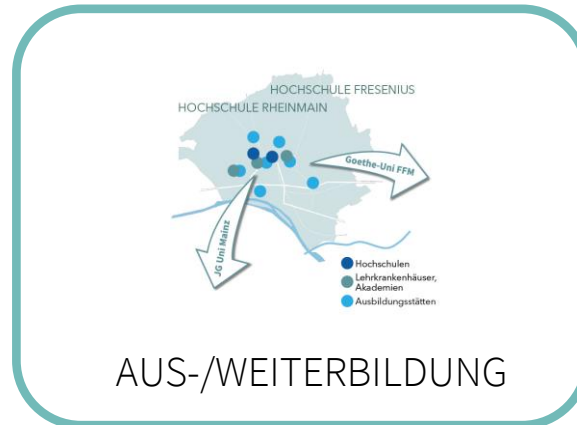
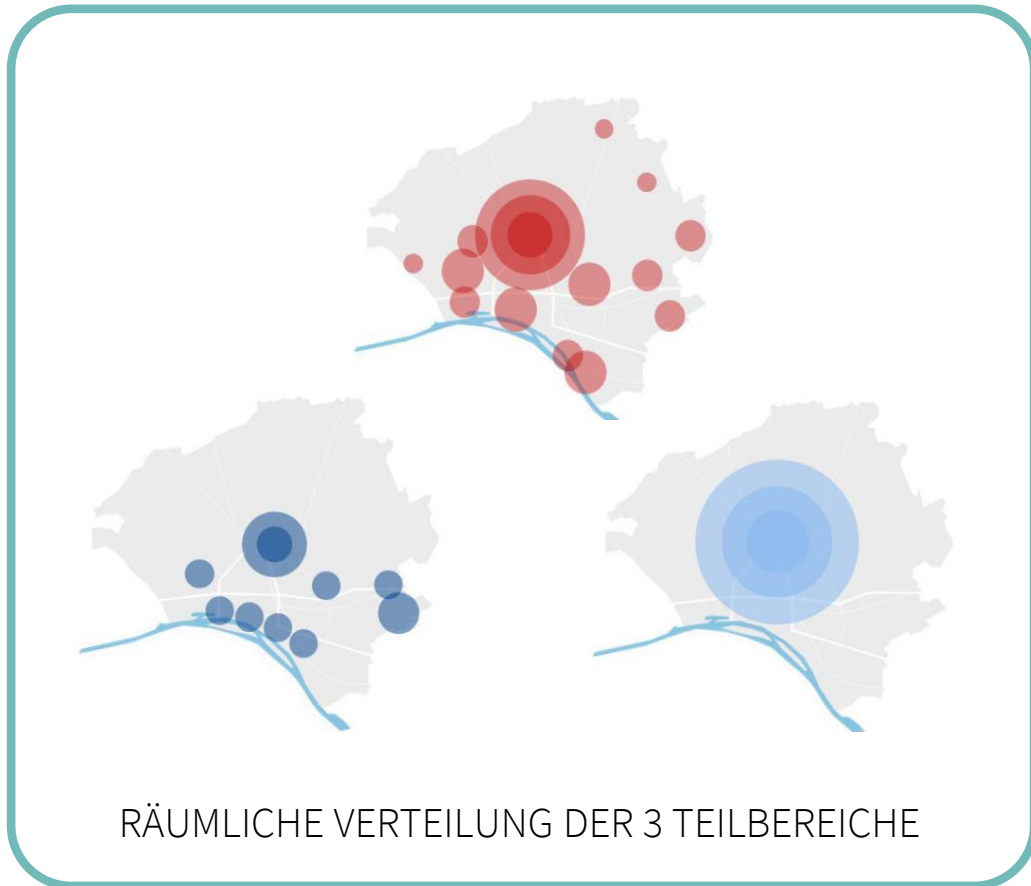


Industrielle Gesundheitswirtschaft

Die iGW ist der schwächste Bereich. Hier bestehen großes Entwicklungspotenzial und viele Ausstrahleffekte auf andere.

- * Bruttowertschöpfung im Jahr 2019
- * Erwerbstätige im Jahr 2019

Städtebauliche Bestandsaufnahme + Knowhow-Transfer



ZUSAMMENFASSUNG DER ERKENNTNISSE

STÄRKEN

SCHWÄCHEN

CHANCEN

HERAUSFORDERUNGEN (Auswahl)

- Beschränkte **Flächenverfügbarkeit** und Erweiterungsmöglichkeiten in Umgebung der **Bestandsstandorte**
- Anspruch an eine nachhaltige Weiterentwicklung der **Gewerbstandorte**, Mangel an hochwertigen Gewerbeflächenspielräumen
- **Ungleiche Verteilung der Medizinischen Versorgung**: Rückgang der Versorgung in den Vororten und den Ortsbezirken Dotzheim und Klarenthal bei gleichzeitiger Steigerung des Bedarfs
- **Fachkräftemangel**
- Mangel an bezahlbarem **Wohnraum**
- Moderne **Weiterentwicklung** des traditionellen **Kurstadt-Images**
- **Positionierung**, insbesondere zum benachbarten Standort Mainz (BioNTech)
- **Nachhaltige Mobilität**: Ausbau Rad- und Fußwegenetz sowie ÖPNV-Netz

Herleitung Leitbild

MOTIV

Gesundheitswirtschaft ...

- hat wichtige **Versorgungsfunktionen** in einer älter werdenden Gesellschaft.
- ist ein **wesentlicher Wirtschaftsfaktor** Wiesbadens.

BLICKWINKEL

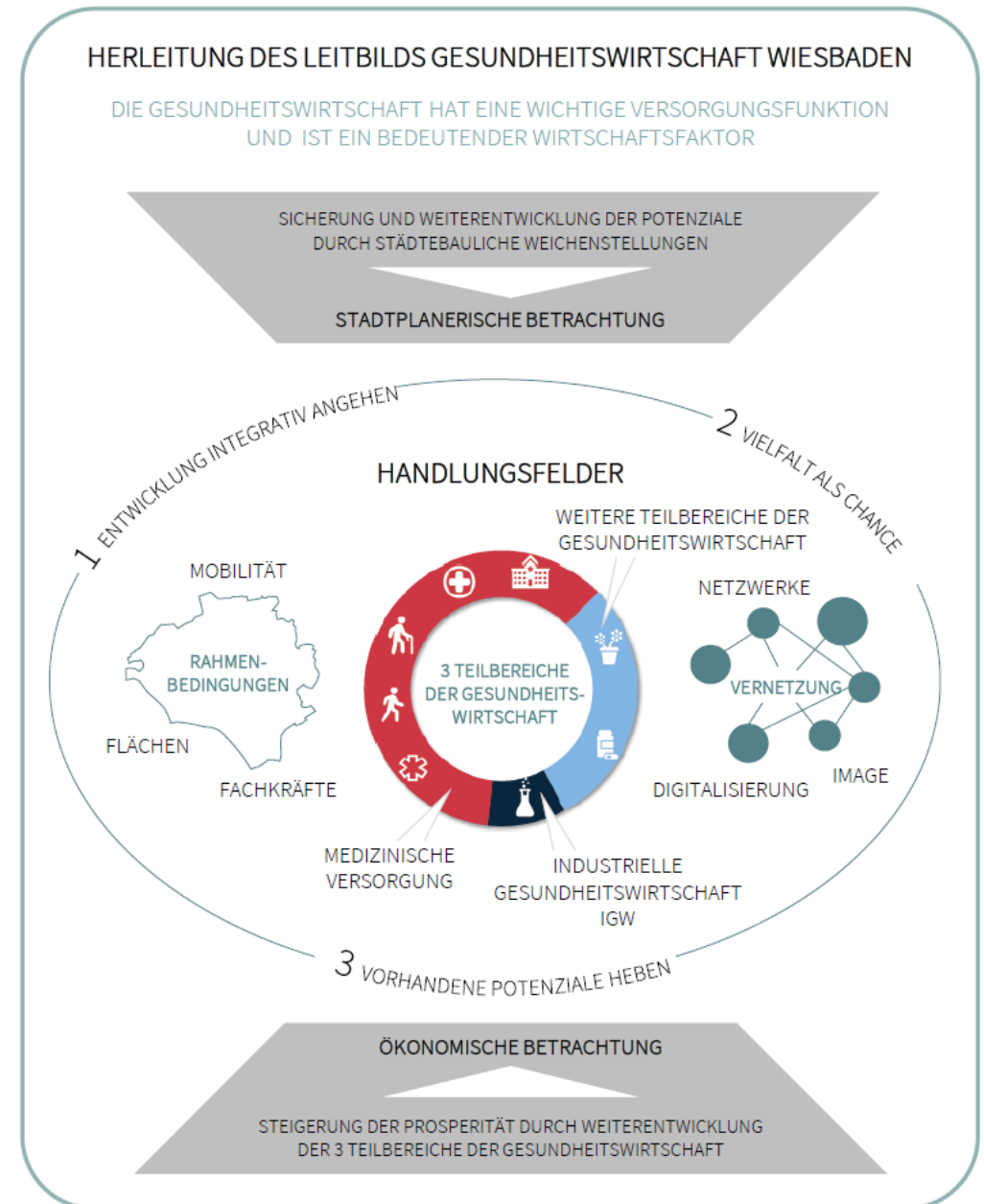
Das Leitbild ...

- zeigt eine **Zukunftsvision** auf.
- ist ein langfristig ausgerichteter **roter Faden** für künftige Entwicklungen.

VORGEHEN

Das Leitbild ...

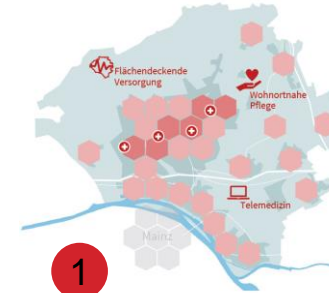
- betrachtet die **städtebaulichen und wirtschaftlichen** Entwicklungen **integrativ**.



Ebenen des Leitbilds



0 Sicherung der attraktiven RAHMENBEDINGUNGEN



1 Zukunftsfähige Gestaltung der MEDIZINISCHEN VERSORGUNG



2 Transformation von der historischen Kurstadt zum MODERNEN GESUNDHEITSSTANDORT



3 Positionierung und Verstetigung durch NETZWERKE



4 Förderung der INDUSTRIELLEN GESUNDHEITSWIRTSCHAFT als Innovationsmotor



- 4 VERNETZUNG
- 3 INDUSTRIELLE GESUNDHEITSWIRTSCHAFT (IGW)
- 2 WEITERE TEILBEREICHE / IMAGE
- 1 MEDIZINISCHE VERSORGUNG
- 0 ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN

Umsetzung

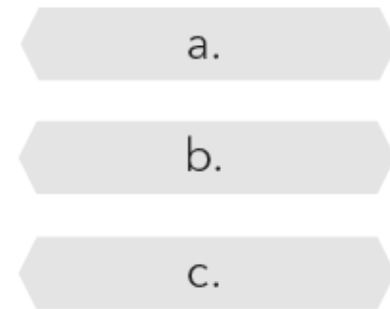
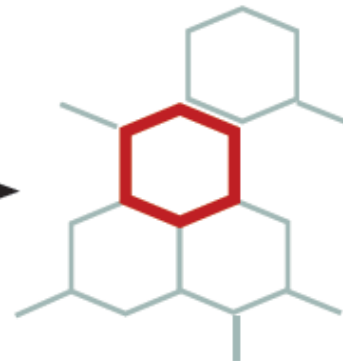


EBENEN DES LEITBILDES

HANDLUNGSFELDER

STRATEGIEN

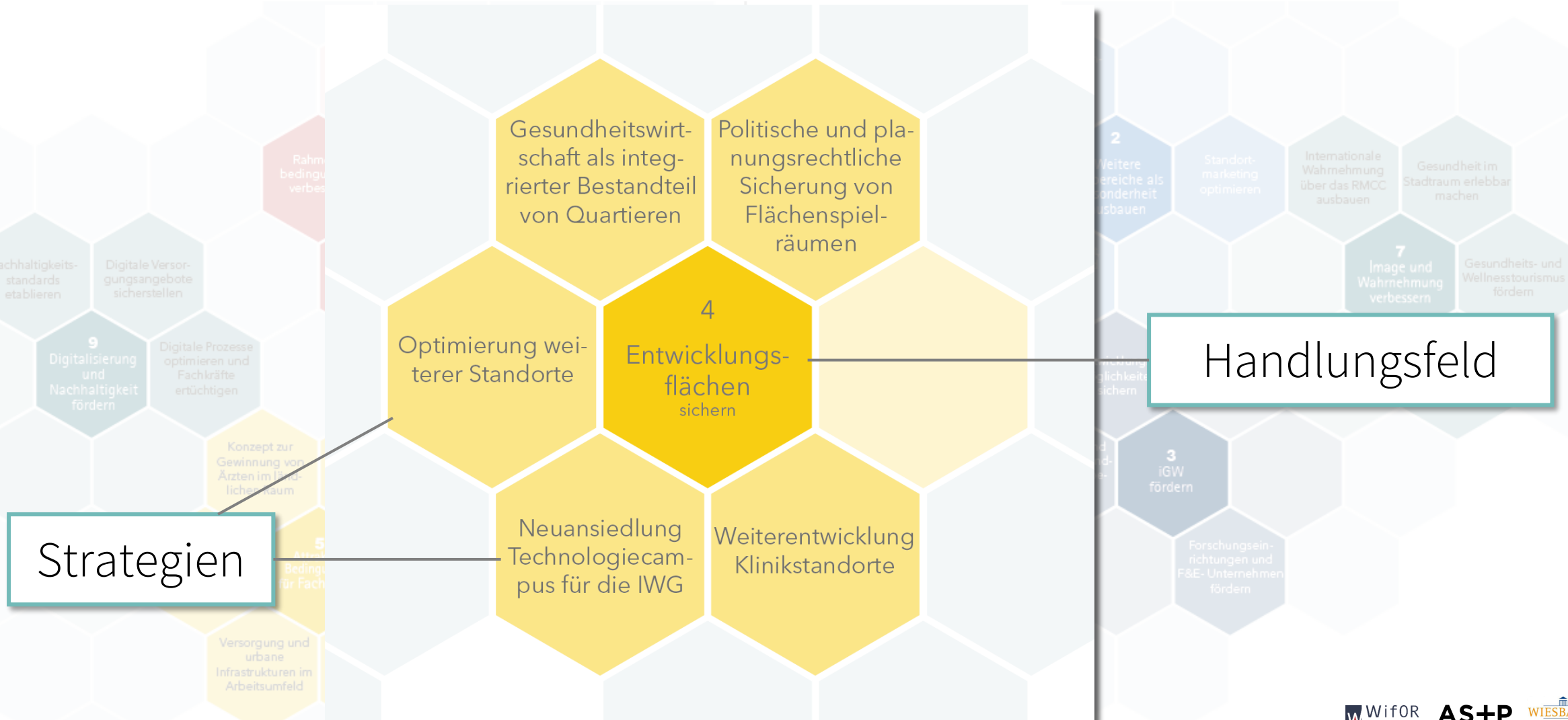
MASSNAHMEN / PROJEKTE



Handlungsfelder und Strategien



Handlungsfelder und Strategien

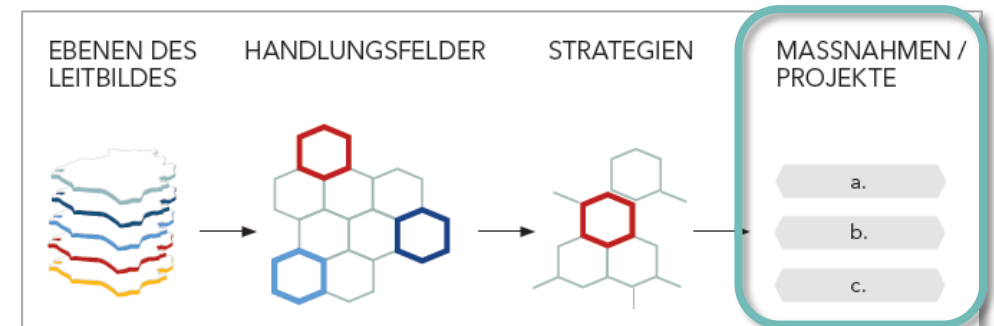


Maßnahmen und Projekte



4.1 STRATEGIE: POLITISCHE UND PLANUNGSRECHTLICHE SICHERUNG VON FLÄCHENSPIELRÄUMEN

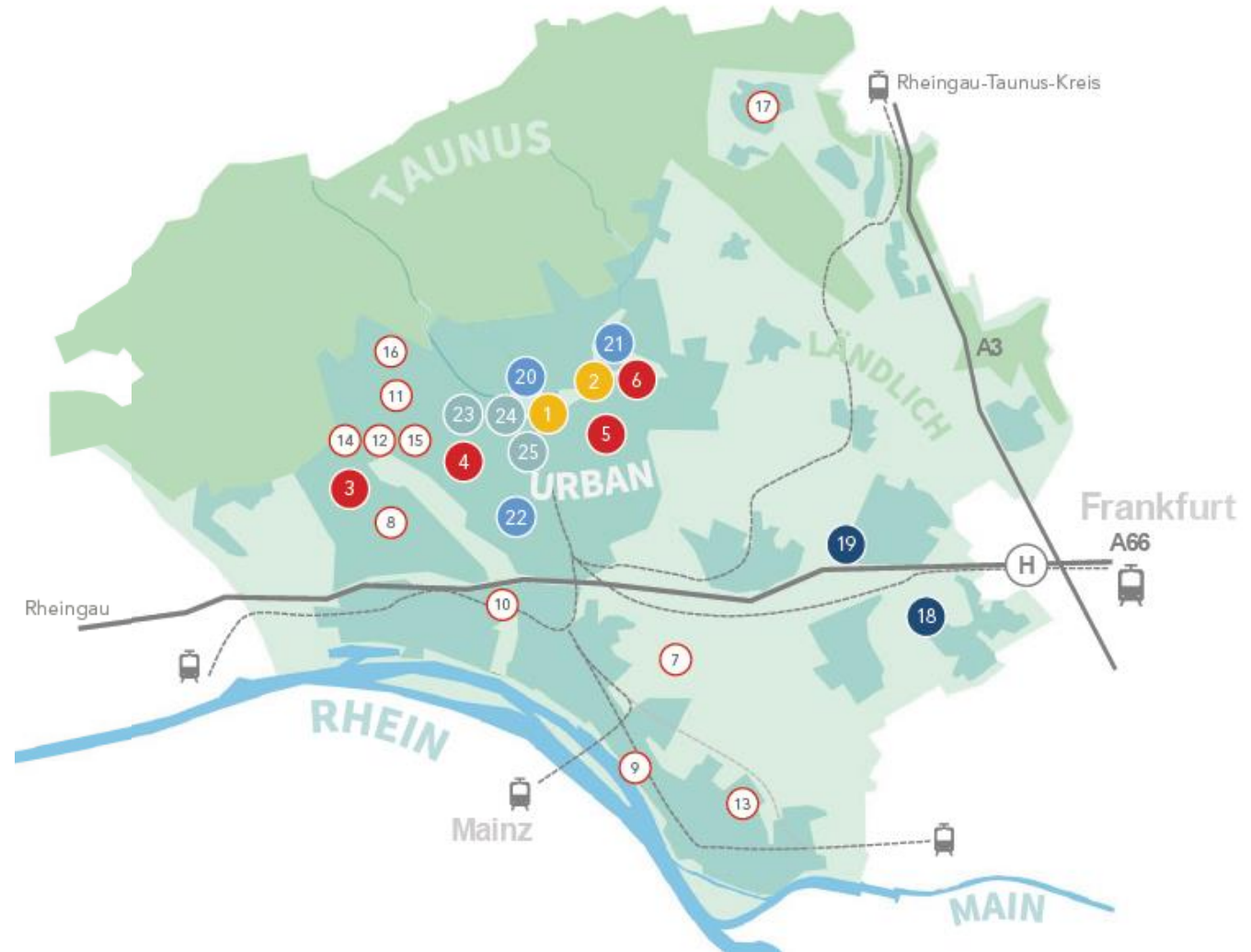
- a. Standortbekenntnis im politischen Raum durch den Beschluss des Masterplans Gesundheitswirtschaft
- b. Berücksichtigung der Flächenbedarfe der Gesundheitswirtschaft bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans
- c. Berücksichtigung der Gesundheitswirtschaft bei der Abwägung konkurrierender Flächeninteressen in der verbindlichen Bauleitplanung und Bauberatung
- d. Erfassung und Monitoring von Flächenbedarfen durch Bedarfsanalysen
- e. Aktive kommunale Bodenpolitik für die Daseinsvorsorge und zur Stärkung des Gesundheitsstandorts Wiesbaden



Schlüsselbereiche



- ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN
- MEDIZINISCHE VERSORGUNG
- Quartiersversorgung
- HOCHWERTIGE GEWERBESTANDORTE
- WEITERE TEILBEREICHE
- VERNETZUNG

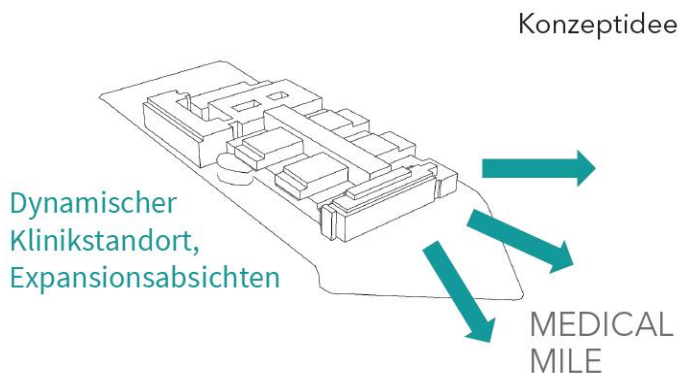


Schlüsselbereiche - Beispiel



ST. JOSEFS-HOSPITAL + MEDICAL MILE

Dynamischer Klinikstandort mit kompaktem Volumen in kleinteiliger Umgebung

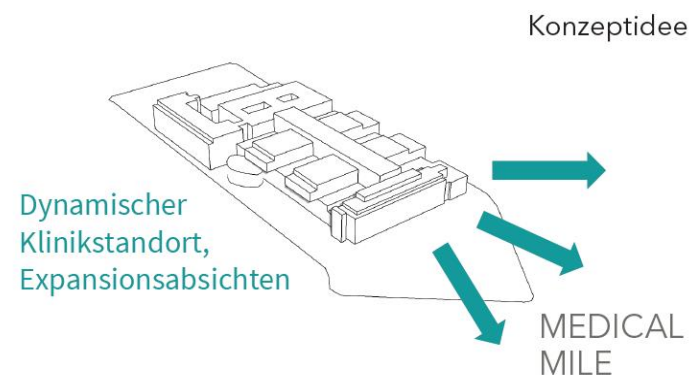


Masterplan Gesundheitswirtschaft

Schlüsselbereiche - Beispiel

ST. JOSEFS-HOSPITAL + MEDICAL MILE

Dynamischer Klinikstandort mit kompaktem Volumen in kleinteiliger Umgebung



Masterplan Gesundheitswirtschaft

Schlüsselbereich

ST. JOSEFS-HOSPITAL +
MEDICAL MILE

Beschluss 0539 vom 20. Dezember 2023

LANDESHAUPTSTADT



Die Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung II Punkt 6 der öffentlichen Sitzung am 20. Dezember 2023

Antrags-Nr. 23-F-63-0157

Ersetzungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, SPD, DIE LINKE. und Volt zu TO I TOP 8 (Welche Zukunft hat die Helene-Lange-Schule) der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften am 07. Dezember 2023

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften möge beschließen:

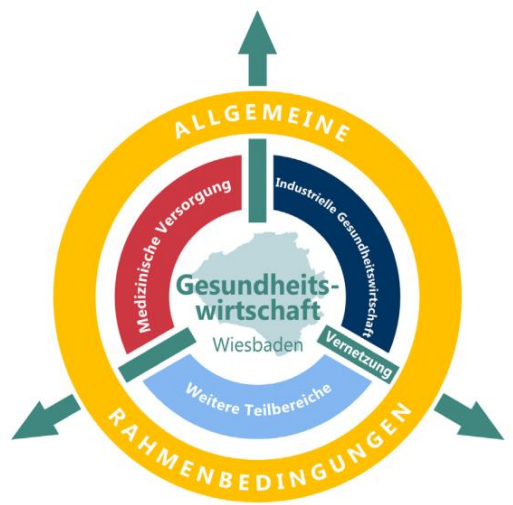
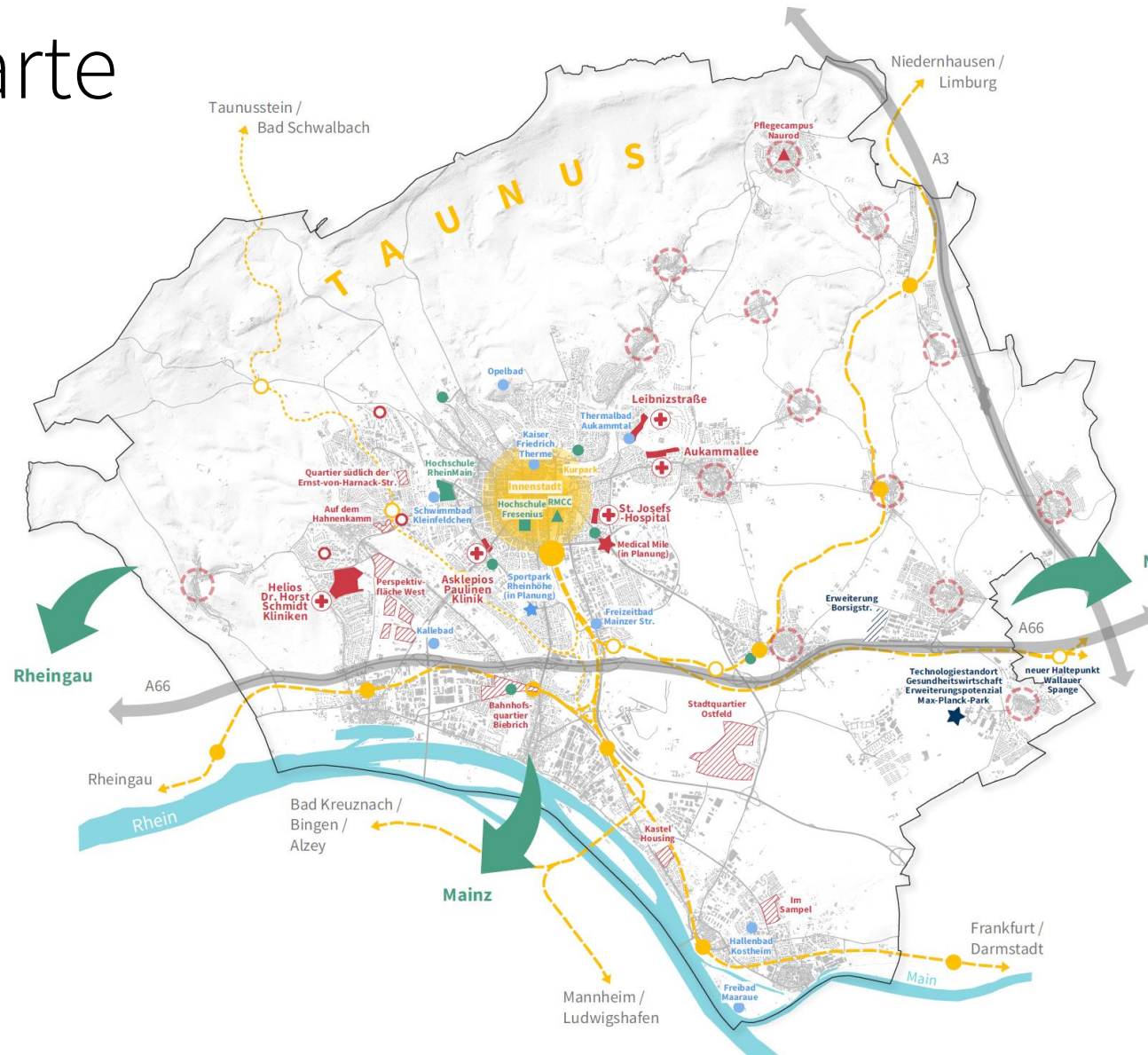
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1) Die Stadtverordnetenversammlung bekräftigt ihre bestehenden Beschlüsse zum Neubau der Helene-Lange-Schule.
- 2) Der Magistrat wird gebeten, im Rahmen der weiteren Arbeiten am Masterplan Gesundheitswirtschaft das Schulgrundstück der Helene-Lange-Schule nicht weiter zu überplanen.

Beschluss Nr. 0539

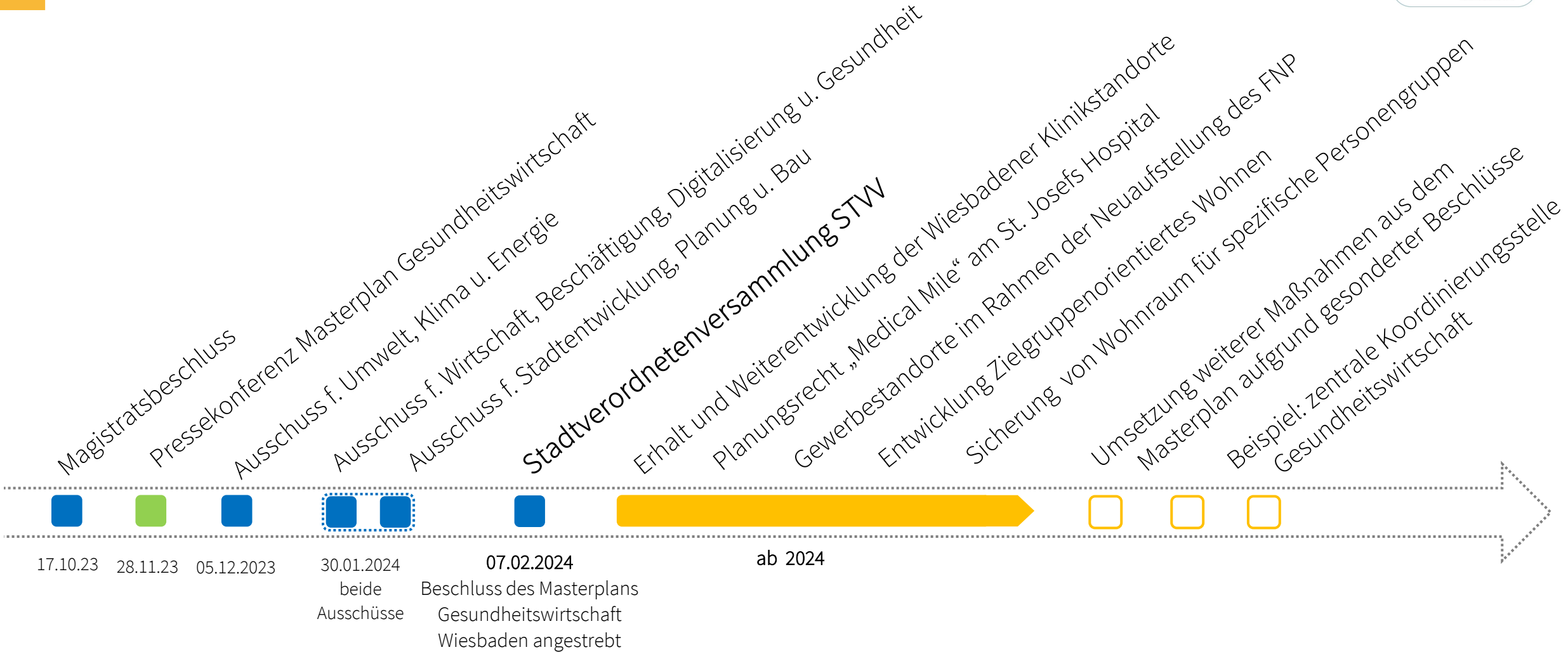
Der Antrag wird angenommen.

Masterplan Gesundheitswirtschaft Strategiekarte



- 0 + Wohnraum für Fachkräfte, Auszubildende und Studierende
- + Ausbau nachhaltiger Mobilität
- + Aktive Bodenpolitik
- + Telemedizin
- + Wohnortnahe Pflege
- + Flächendeckende Versorgung
- + Dienstleistung
- + Prävention und Reha
- + Tourismus und Quellen
- 3 + Forschung und Entwicklung
- + medizintechnische Produktion
- + gesundheitsbezogene Verwaltung
- + Aus- und Weiterbildung
- + Digitalisierung
- + Medizinische Messen / Kongresse

Nächste Schritte



Handlungsfelder und Strategien

